

Die kommunale Wärmeplanung schafft durch umfangreiche Analysen und Berechnungen die Grundlage für eine erfolgreiche Wärmewende in Lübeck: Basierend auf einer Bestands- sowie einer Bedarfsanalyse wurde ein mögliches Szenario erarbeitet für die Lübecker Wärmeversorgung im Zieljahr 2040.

Hieraus konnten übergreifende Maßnahmen definiert werden, die für ganz Lübeck gelten. Zudem fand eine kleinteiligere Betrachtung der einzelnen Stadtteile statt in Form von Steckbriefen.

Hinweis:

Dieser Stadtteilsteckbrief ist eine **fachliche Empfehlung** und lediglich ein **Auszug** aus der Kommunalen Wärme- und Kälteplanung für die Hansestadt Lübeck.

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

7.3 Eignungsgebiete und Stadtteilsteckbriefe

7.3.5 St. Lorenz Süd

Kennzahl	Wert
Gesamtfläche	2,9 km ²
Anzahl Wohnungen	7.251
Anzahl Gebäude (Wohngebäude)	2.531 (2.351 WG)
Häufigste Baualtersklasse	Vor 1919: 47%
Wärmebedarf aktuell	139 GWh
Wärmebedarf im Zieljahr	94 GWh
Durchschnittliches Heizungsalter	26 Jahre
Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Äquivalente) aktuell	34,6 kt/a
Fläche potenzielle Wärmenetzgebiete	Empfohlenes Eignungsgebiet zu St. Lorenz Nord zugewiesen

Tabelle 1: Zusammengefasste Kennzahlen für den Stadtteil St. Lorenz Süd

- Die KWP empfiehlt:** Zentrale Versorgung in weiten Bereichen des Stadtteils; dezentrale Versorgung in den Bereichen außerhalb des Eignungsgebiets.
- Gewerbe:** Insbesondere Träger Stammwerk an der Moislinger Allee, größere Gewerbeimmobilien (Bürocharakter) am Stadtgraben
- Schutzgebiete:** Fauna-Flora-Habitat-Gebiet im Bereich des Trave-Verlaufs und des Trave-Altarms
- Sonstige Besonderheiten:** Erhaltungssatzung, laufende Transformationsplanung für das bestehende Fernwärmenetz gefördert durch Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW), Quartiersnetze

Versorgungsoptionen Wärmenetz(e): s. St. Lorenz Nord



Abbildung 1: Das Eignungsgebiet für zentrale Wärmeversorgung im Stadtteil St. Lorenz Süd ist Teil des größten Lübecker Eignungsgebiets Vorwerk-St. Lorenz und damit stadteilübergreifend.

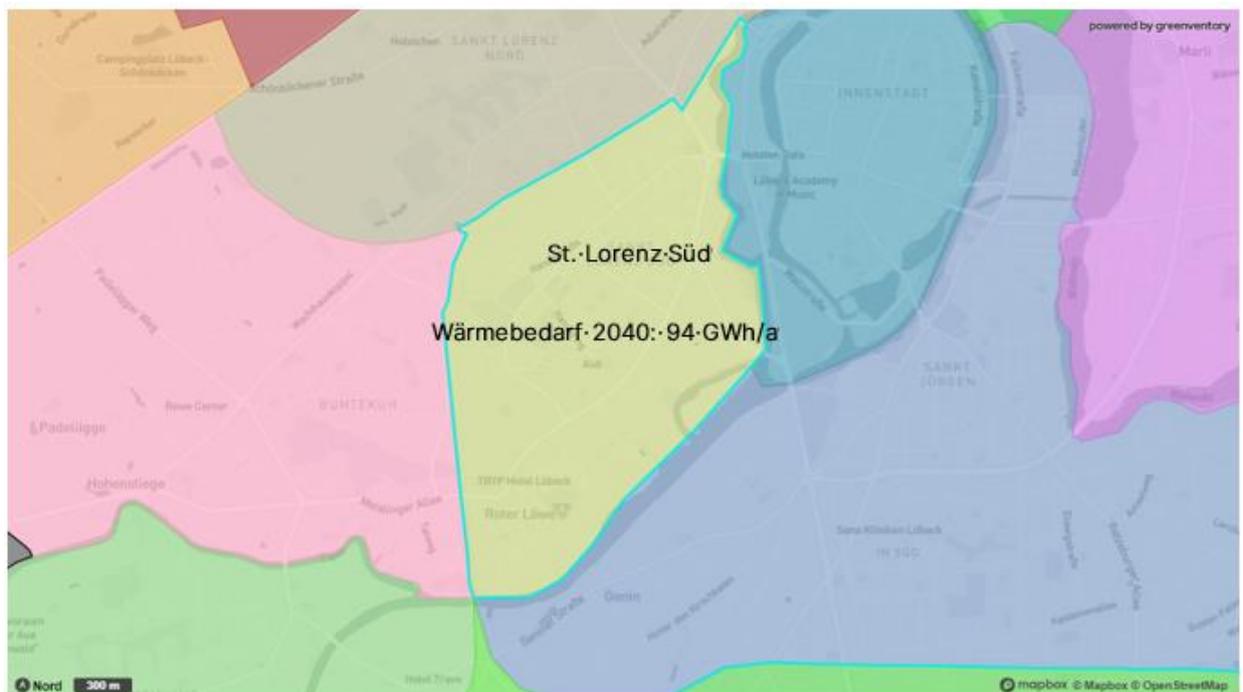


Abbildung 2: Der Stadtteil St. Lorenz Süd mit seinem Wärmebedarf im Zieljahr.

Beschreibung

Das Eignungsgebiet in St. Lorenz Süd basiert auf einem Bestandsnetz der Stadtwerke Lübeck Energie. Es sieht eine Erweiterung dieses Netzes sowie einen großflächigen Zusammenschluss mit den Bestandsnetzen in St. Lorenz Nord vor. Eine Verbindung zwischen St. Lorenz Süd und dem Netz im Bezirk Holstentor Nord gibt es bereits. Vorstellbar ist zudem die Einbindung kleinerer Netze von anderen Betreibern. Das Vorgehen für den „Lückenschluss“ zwischen den bestehenden Netzen folgt der laufenden Transformationsplanung. Diese sieht aktuell vor, Wärme aus Abwasser aus dem Zentral-Klärwerk der EBL zu nutzen, ergänzt durch weitere Wärmepumpen-Technologien und ein Biomassekraftwerk mit Spitzenlastkessel.

In der Nähe des Hauptbahnhofs gibt es ein Gebiet mit einer geltenden Erhaltungssatzung. Für einen weiteren Bereich zwischen Moislinger Allee und Kanal-Trave wird derzeit eine solche Satzung aufgestellt. Die betroffenen Gebiete sind in Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. dargestellt. St. Lorenz-Süd war zudem Teil des Programms „Die Soziale Stadt“, das unter anderem die Einrichtung eines Quartiersmanagements umfasste Empfehlungen

- Detailuntersuchungen durchführen zu den Konzepten, die sich aus der Transformationsplanung ergeben, einschließlich der Dimensionierung von Wärmeerzeugern sowie der Beantragung von Fördermitteln.
- Datenermittlung in der Trave für die Detailuntersuchung für die möglichen Fluss-Wärmepumpen unterstützen (s. Kapitel...).
- Austausch mit den Betreiber:innen der vorhandenen Nahwärmenetze etablieren, um Vergrünungskonzepte, Netzerweiterungen und mögliche gemeinsamer Nutzung von Erzeugungsanlagen abzustimmen.
- Beratung zu und Bereitstellung von Flächen sowie zügige Genehmigung für Erzeugungsanlagen und den Bau von Fernwärmeleitungen.
- Unterstützung bei der Untersuchung einer möglichen Altlasten-Problematik am vorgesehenen Standort der Fluss-Wärmepumpe.
- Unterstützung bei der Ermittlung freier Flächen in städtischen Liegenschaften sowie möglicher (Doppelnutzungs-)Flächen in Kleingartengebieten.
- Unterstützung bei der Evaluierung, ob und mit welcher Erzeugungstechnologie die Flächen der Gewerbegebietserweiterung „Herrenholz“ (Buntekuh) für das Netz Vorwerk-St. Lorenz genutzt werden können. Das Ziel wäre eine mögliche Ko-Entwicklung und gemeinsame Nutzung der Flächen.

Noch Fragen? [Hier](#) geht es zu den FAQ.